

>>> H.M.R.

Zapfenverbindung hilft Sicherungsprobleme lindern

Gesetzliche Vorschriften besagen, dass alle Absturzsicherungen miteinander verbunden sein müssen. Ausreden, wie eine Lampe sei im Weg oder ein Bordstein zu hoch gewesen, zählen im Falle des Falles ebenso wenig wie eine Argumentation mit fehlenden Klappbügel oder zerrissenen Kunststoffbändern, die als Klappbügel gedacht waren. Nach Angaben des Sicherheitsanbieters H.M.R. in Kamen sind bis zu 98 % aller eingesetzten Absturzsicherungen falsch aufgebaut, weil sie nicht miteinander verbunden sind. Dies liege nicht immer an den Mitarbeitern, sondern auch an den eingesetzten Materialien. Mit der von H.M.R. angebotenen patentierten Zapfenverbindung sollen die genannten Probleme der Vergangenheit angehören.



Dank der Zapfenverbindung von H.M.R. lässt sich mit einer Absturzsicherung auch ein spitzer Winkel absperren. Sie ist, durch eine Niete gesichert, unverlierbar.

Die Zapfenverbindung ist um 360° drehbar, was eine Verbindung an jeder Stelle möglich macht; ein Klappbügel kann hingegen nur auf 180° umklappen. Die Zapfenverbindung ist schwergängig teleskopierbar, was für einen gewissen Reibungseffekt sorgt, der die Verbindung in der Länge – bis zum Endanschlag – stabilisiert. Als weiterer Pluspunkt der Zapfenverbindung gilt ihr hoher Reißwiderstand, sie hält einer Zugbelastung von über 200 kg stand. Als Klappverbindung eingesetzte Kunststoffbänder können hier schneller zerreißen. Eine Zapfenverbindung ist auch mit der Absturzsicherung verbunden, ohne dass man sie verlieren könnte, Klappbügel sind hingegen häufig nur in einem Rohr eingesteckt und können verloren gehen.

Die Zapfenverbindung wird an der winddurchlässigsten Absturzsicherung von H.M.R. seri-

enmäßig montiert. H.M.R. bietet die Zapfenverbindung auch zum Nachrüsten von Kunststoff- und Stahlbarrieren anderer Hersteller an. Wichtig dabei ist, dass die Absturzsicherung bis zur Oberkante über ein durchgehendes Stahlrohr verfügt. In dieses Stahlrohr wird ein Loch gebohrt und eine Niete als Sperre für die Zapfenverbindung gesetzt; die Zapfenverbindung kann man dadurch nicht mehr verlieren.

H.M.R. bietet die Absturzsicherung auch auf einer multifunktionalen Kombipalette an, auf der K1-Fußplatten unter den Absturzsicherungen griffgünstig gelagert sind. Beim Transport werden die Fußplatten durch die erste Absturzsicherung gesichert. Sobald die erste Absturzsicherung aufgebaut wird, ist ein ungehinderter Zugang zu den Fußplatten möglich. ●